

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von der Gebuhr Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

* Gebeth von der Geburt Christi.

Almächtiger/ewiger/barmherziger Gott
 und Vater unsers HERRN und Heylan-
 des JESU Christi; Wir sagen dir Lob und
 Dank / von ganzem Grund unsers Her-
 zens/daß du deinen eingebornen Sohn/uns-
 fern HERRN JESUM Christum/ von der
 reinen Jungfrauen Maria hast Fleisch an-
 nehmen / und waaren Menschen / um uns
 Menschen/ und unser Seeligkeit willen las-
 sen geboren werden / und in demselben deine
 unaussprechliche Liebe gegen das ganze ver-
 dammte menschliche Geschlecht erwiesen / die
 du höher und mehr gegen demselben nicht
 hättest erweisen können. Was sind doch wir
 arme Kinder und Würmlein / daß du uns
 mit solcher unaussprechlichen Liebe hast an-
 gesehen/und da wir von wegen der Sünde/in
 welcher wir durch Adams Fall gerathen / an-
 ders nichts / denn den zeitlichen Tod / neben
 der ewigen Verdammnis verdienet / und nicht
 würdig waren / daß wir unsere Augen ge-
 gen

Aus Herkog Friedr. Wilhelms 12 Gebetbuch.

160 Gebetßzum andern Hauptstück

gen dir aufhüben / gleichwol so viel an uns
gewendet / und um unser Seeligkeit willen
gethan hast?

Aber was sollen wir sagen? Du hast
nicht unsere Unwürdigkeit und Missethat/
sondern deine unermessliche Barmherzig-
keit bedacht / und Gnade für Recht gehen las-
sen. Derowegen wir dir unsterblichen ewi-
gen Danck zu sagen schuldig sind / und deine
Güte nimmermehr verdanken und verloben
können. Wir erkennen unsere Unwür-
digkeit / Missethat / Sünde und grosse
Schuld / preisen aber hergegen deine un-
ausprechliche Barmherzigkeit / und bitten
durch deinen eingebornen Sohn / unsern ei-
nigen Heyland und Seeligmacher / von der
Jungfrauen Maria gebahren / du wollest uns
um desselben deines allerliebsten Sohnes/
des neugebornen Jesuleins willen / gnädig
seyn / unser verschonen / und deinen gerechten
Zorn nicht wider uns gehen und anbren-
nen / sondern um desselben willen sinken
und fallen lassen. Wollest dir auch hin-
fort / wie du bißher gethan / eine ewige Kir-
che

the aus dem menschlichen Geschlechte / und also auch aus unserm Mittel allhier / in diesen Landen und Fürstenthumen / sammeln / derselbigen beywohnen / und wider alles Unglück in diesen gefährlichen Läuften schützen und beschirmen / auch alles / was derselbigen entgegen ist / allernädigst abwenden: Auf daß zeure in diesen Zeiten / und vor dem Jüngsten Tage überbleiben / welche die selige Menschwerdung und Geburt deines lieben Sohns JESU Christi allezeit verkündigen und preisen. Wollest auch gleicher gestalt die weltliche Herrschafften / und insonderheit das ganze Hochlöbliche Hauß zu Sachsen / bevorab unsern gnädigen Landesfürsten und Herrn / samt Seiner Fürstlichen Gnaden Christlichen Gemahlin / und Fürstlichen Kindern / auch Hohen Anverwandten dir lassen befohlen seyn / zu ihrem Regiment Gnade und Segen verleihen / daß wir darunter in stiller Ruhe friedlich leben und ein jeglicher seines Berufs abwarten / und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit / so dir gefällig / sein Lebenlang dienen möge. Wollest auch